

60 Jahre Bundesrepublik Deutschland

Rainer Realschüler präsentieren eine interessante Ausstellung Jungen Menschen die enorme Entwicklung des Landes aufzeigen



Unser Bild 1 zeigt: Die Ausstellungseröffnung mit den Klassen 10 d und 10 c und Schulleiter Dr. Andreas Mack, Geschichtslehrerin Nicole Mayr und den beiden Konrektoren Johann Leinfelder und Hans Otto

Am 23. Mai 2009 wird die Bundesrepublik Deutschland 60 Jahre alt. An diesem sog. Verfassungstag wird auch alle fünf Jahre, so auch wieder 2009, von der Bundesversammlung das Staatsoberhaupt neu gewählt. Dieser Jahrestag war der direkte Anlass für die Lehrer verschiedener Fachbereiche zusammen mit Schülern, vor allem der 10. Klassen, Material aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen zusammenzutragen und sie in einer Ausstellung allen Schülern fächerübergreifend zu präsentieren. Zahlreiche Bilder, Texte, Grafiken und andere Quellen sind sehr informativ dargestellt. Auf Laptops laufen Bilder von epochalen Ereignissen in einer „Endlosschleife.“

Die Gesamtverantwortung lag bei der Geschichtslehrerin Nicole Mayr. Sie wurde vor allem unterstützt von der Fachschaftsprecherin Frau Moegelin, von der Fachschaftsprecherin für Erdkunde (Fr. Wegmann), der Fachschaft Sport (Frau Feichtinger) und der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften (Herr Kanhäuser).

Zahlreiche Eltern konnten bereits am Rande des Elternsprechtages die verschiedenen Schautafeln betrachten und waren sehr beeindruckt.

Der erfolgreiche Wiederaufbau Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg und der damit verbundene Wohlstand weiter Teile der Bevölkerung sind eine einzigartige Phase in der Entwicklung unseres Landes. Es ist wichtig, dass diese enormen Anstrengungen der Menschen von damals wach gehalten werden.

Für die jungen Leute von heute, die 16-Jährigen in der 10. Klasse, sind ja bereits der Mauerfall und die Wiedervereinigung vor knapp 20 Jahren ein Element der Zeitgeschichte.

Auf verschiedenen Schautafeln werden jeweils die 50er, die 60er, die 70er, die 80er, die 90er und die 2000er Jahre präsentiert. Zusätzliche Tafeln informieren über das politische System und die Soziale Marktwirtschaft, die Wirtschaftsordnung in Deutschland. Den Schülern und Lehrern ging es dabei nicht nur um die Entwicklung im politischen und wirtschaftlichen Bereich, sondern auch um Bereiche die in den vergangenen Jahrzehnten das Lebensgefühl der Menschen nachhaltig prägten.

Welche Musik wurde damals gehört? Welche sportlichen Ereignisse haben die Menschen in ihren Bann gezogen? Wie war die Mode? Welche Autos wurden gefahren? Konnte schon Urlaub gemacht werden und wenn ja, wohin?

Fragen über Fragen auf die die Ausstellung erste Antworten geben will. Natürlich dürfen die großartigen Sportveranstaltungen der vergangenen Jahrzehnte nicht fehlen. So werden die Fußballweltmeisterschaft 1954, die Olympischen Spiele 1972 in München oder

Fußballweltmeisterschaft 1974, die ebenfalls in Deutschland stattfand, thematisiert. Es ist kaum mehr bekannt, wie die Bundesrepublik Deutschland und die DDR bei den Olympischen Spielen angetreten sind. Es gab ja gemeinsame und später getrennte Mannschaften.

Wer weiß noch, dass bei der Fußballweltmeisterschaft 1974 bei der Bundesrepublik Deutschland siegte, ausgerechnet gegen die DDR in der Vorrunde mit 0:1 unterlag.

Die Ausstellung soll ein Ansporn dazu sein, verstärkt Zeitzeugen zu befragen. Dadurch können die gewonnenen Eindrücke noch vertieft und erweitert werden.

Tobias Kammerer von der Klasse 10 d hat sich bei seinen Mitschülern, aber auch bei Lehrern und Eltern umgehört und deren Meinung zum Thema eingefangen.



Frau Nicole Mayr
(Ausstellungsleiterin):

Was für einen Hintergrund hat dieses Projekt?

Fr. Mayr: Die Schülerinnen und Schüler sollen verstehen wie es ist bzw. war. Außerdem ist dieses Thema auch in den Medien präsent. Das Thema ist auch Geschichtsstoff.

Sind Sie zufrieden mit dem Ergebnis?

Fr. Mayr: Ja, ich bin sehr zufrieden.

Ich hätte nicht gedacht, dass das Projekt einen solchen Erfolg hat. Es ist eine unglaubliche Leistung unserer Schüler.

Mitschülerinterviews:

Gefällt euch die Ausstellung?

Gregor E.: Die Ausstellung ist echt interessant, weil man die Geschehnisse in der BR Deutschland zurückverfolgen kann.

Sarah S.: Die Bilder veranschaulichen die Ereignisse. Außerdem begeistert mich der Film über die BR Deutschland in der Endlosschleife sehr. Wirklich cool!

Nicole B.: Sie ist sehr gut gemacht und sehr informativ.

Wie groß war der Aufwand?

Tamara S. (Helferin): Ein sehr hoher Aufwand!

Sarah Z. (Helferin): Der Aufwand war hoch, aber er hat richtig Spaß gemacht. Wir waren tolle Arbeitsgruppen.

Was hat euch am besten bei der Ausstellungsgestaltung gefallen?

Tamara S.: Die Recherche und die Gruppenarbeit.

Sarah Z. (lachend): Die unterrichtsfreie Zeit und die Gruppenarbeit.

Habt Ihr durch die Ausstellung mehr über die BRD erfahren?

*Sarah Z. (lachend): Ja wir sind jetzt richtige Deutschland-Profis.
Tamara S.: Ich kann mich nur anschließen.*



Beeindruckt von der Ausstellung zeigt sich auch Schulleiter Dr. Andreas Mack: „Ich habe ja viele Entwicklungen und Ereignisse in den vergangenen Jahrzehnten bewusst miterlebt. Es ist hoch interessant in so kompakter Form die verschiedenen Epochen unserer Nachkriegsgeschichte und damit die der Bundesrepublik Deutschland nachvollziehen zu können und manche Erinnerung wieder wachzurufen.“ Er dankte ausdrücklich allen Lehrern und Schülern, die in den letzten Wochen viel Zeit in die Vorbereitungsarbeiten investiert hätten. Die Arbeit habe sich

gelohnt.

In der Schule wird zudem am Dienstag, dem 5. Mai 2009, nachmittags, Beginn: 13.45 Uhr, ein ca. 70minütiger Film über 60 Jahre Bundesrepublik Deutschland im Seminarraum gezeigt.

Außerdem wird ein kleines Staatsbürger-Quiz von den Fachschaften aufgelegt.